



## **Qualifikationsprofil Bachelor of Science in Berufsbildung**

Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelor of Science in Berufsbildung analysieren und interpretieren Entwicklungen in der Arbeitswelt und der Berufsbildung. Sie formulieren den Entwicklungsbedarf und erarbeiten im Rahmen von Projekten Konzepte, Massnahmen und Lern- und Bildungsangebote. Sie zielen dabei auf strukturelle Aspekte der Arbeitswelt und der Berufsbildung, richten den Blick aber auch auf pädagogische und didaktische Fragen. Massnahmen zur Gestaltung und Bewältigung der digitalen Transformation in der Arbeitswelt und der Berufsbildung bilden wichtige aktuelle Schwerpunkte im Studium.

Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelor of Science in Berufsbildung arbeiten in Berufsbildungsinstitutionen wie Berufsschulen, Höheren Fachschulen und Ausbildungszentren sowie in Organisationen der Arbeitswelt, in kantonalen Ämtern sowie auf verantwortlichen Positionen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Sie sind ausserdem optimal vorbereitet für das Studium im Master of Science in Berufsbildung des EHB.

Die folgenden Kompetenzen, unterteilt in vier Kompetenzbereiche, bilden den übergeordneten Zielrahmen für die Ausbildung der Studierenden.

### **1 MASSNAHMEN UND PROJEKTE IN DER BERUFSBILDUNG**

- 1.1 Strukturen der Berufsbildung, Interessen von Akteuren der Berufsbildung und Dynamiken ihrer Entwicklung kritisch und kontextbezogen beurteilen.
- 1.2 Wissenschaftliche Ergebnisse und Publikationen recherchieren, verarbeiten und für eigene Projekte nutzen.
- 1.3 Daten als Grundlage für die Bestimmung von Entwicklungsbedarf sammeln, aufbereiten und interpretieren. Vorschläge für Entwicklungsmassnahmen daraus ableiten.
- 1.4 Projektteams und Arbeitsgruppen situationsgerecht koordinieren und Besprechungen professionell moderieren.
- 1.5 Die Zusammenarbeit mit relevanten Entscheidungsträgern und Akteuren sicherstellen.



## **2 LERNUMGEBUNGEN UND LERNKONZEPTE IN DER BERUFSBILDUNG**

- 2.1 Konzepte und Modelle des beruflichen Lernens verstehen und Berufsbildungsmodelle kritisch einschätzen und beurteilen.
- 2.2 Aktuelle Entwicklungen in der Gestaltung des beruflichen Lernens verfolgen und analysieren.
- 2.3 Bildungs- und Lernbedarf von umschriebenen Zielgruppen erheben.
- 2.4 Lernumgebungen für Massnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit integrierter digitaler Technologie entwerfen.
- 2.5 Multimediale Informations- und Lernmaterialien gemäss lernpsychologischen Prinzipien erstellen.

## **3 EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFSBILDUNG**

- 3.1 Evaluation als praxisbezogene Variante wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens verstehen.
- 3.2 Evaluationsbedarf in Kontexten der Berufsbildung eruieren.
- 3.3 Kleinere Evaluationsvorhaben planen und durchführen.
- 3.4 Die Wirkung von Massnahmen datengestützt beurteilen.
- 3.5 Datengestützte Optimierungsvorschläge für Massnahmen in der Berufsbildung formulieren.

## **4 INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION IN DER BERUFSBILDUNG**

- 4.1 Kommunikation als Mittel für Veränderungen in der Berufsbildung verstehen.
- 4.2 In berufsbildungspolitischen Diskursen begründete Stellungnahmen erarbeiten und konkreten Entwicklungsbedarf umschreiben.
- 4.3 Zielgruppengerechte Texte verfassen, Referate planen und überzeugend präsentieren.
- 4.4 In Gremien, Interviews und Diskussionsrunden eigene Standpunkte klar darlegen und vertreten.
- 4.5 Zielführende Massnahmen der internen und externen Kommunikation rund um Fragen und Entwicklungen der Berufsbildung konzipieren.